

Newsletter der Beginenstiftung

Stiftung für gemeinschaftliches Wohnen in Frauenhand

Ausgabe Frühjahr 2026

Vorab gesagt

Wohnen ist politisch. Das zeigt sich gerade überall – in der Wohnungsnot, in den darüber geführten gesellschaftlichen Debatten, in dem wachsenden Bedürfnis nach echten Alternativen. Und mittendrin: wir. Es war ein intensives Frühjahr für die Beginenstiftung. Wir waren eingeladen Gehör zu finden, Impulse zu setzen und Menschen zu begegnen, die dieses Anliegen mit uns teilen. Und wir treiben Neues voran. Dieser Newsletter ist ein Einblick in das, was war – und eine herzliche Einladung, aktiver und unterstützender Teil dessen zu werden, was noch werden kann.

Was uns im ersten Quartal 26 bewegt hat – Rückblick



Das Frauennetzwerk Tübingen lud zum Marktplatzspektakel anlässlich des Internationalen Frauentags ein – diesmal wegen der bevorstehenden Landtagswahl bereits am 7. März. Auch die Beginenstiftung war mit Gründungstifterin Ingrid Gerth und der neuen Geschäftsführerin Annette Jäckel vor Ort. Das Körbchen mit Schokoeiern an unserem kleinen feinen Infostand leerte sich im Laufe des Vormittags zügig. Im Gegenzug füllte sich die Standzeit mit wertvollen Begegnungen: Viele Frauen und auch einige Männer kamen ins Gespräch, stellten neugierige Fragen und zeigten reges Interesse an unserer Arbeit. Genau dafür sind wir gerne unterwegs.



Einladung nach Bad Boll: Frauenwohnen im Dialog

Die Evangelische Akademie Bad Boll widmete am 20. März eine Tagung dem Thema „Frauenwohnen. Gestern.Heute.Morgen.“ – Und wir durften als Panelgast dabei sein.

Rund 40 Interessierte aus Wohnungspolitik, Kommunalverwaltung, Sozialer Arbeit und Wohnungswirtschaft diskutierten über Gemeinschaft, Autonomie und neue Wohnperspektiven für Frauen. – Der Funke sprang vom Podium sofort auf die Reihen der Tagungsteilnehmenden über. Wohnen ist „langsamtig“ – in bestehenden Strukturen stecken Jahrzehnte patriarchaler Muster. Es darf deshalb viel lauter werden für politische,

ökonomische und sozial-kulturelle Belange rund ums Frauenwohnen, insbesondere im sozialen Wohnungsbau.

Am Nachmittag lag der Fokus auf der gelebten Praxis. In dieser Runde war die Beginenstiftung eingeladen, gemeinsam mit erfahrenen Akteurinnen aus München Einblicke in konkrete Modelle und Projekte zu geben. Wir haben unsere langjährigen Erfahrungen aus über zwei Jahrzehnten Stiftungsarbeit geteilt: von Beginenhäusern in Tübingen über Blaubeuren bis hin zum „Tübinger Modell“ für die Finanzierung gemeinschaftlichen Frauenwohnens.

Was bleibt: wertvolle Kontakte – und die Gewissheit, dass, was Frauen beim Wohnen nützt, einer ganzen Gesellschaft zugutekommt.

Was wir bewegen wollen – gesellschaftspolitisches Engagement



Warum gilt gemeinschaftliches Frauenwohnen in Baden-Württemberg immer noch als nicht förderungswürdig?

Der Bedarf ist da. Und auch die präventiven und sozialen Effekte des gemeinschaftlichen Frauenwohnens sind ein Gewinn für die Gesellschaft. Aber dennoch: Das Wohnraumförderprogramm BW schließt gemeinschaftliches Frauenwohnen von den Förderungen im sozialen Wohnungsbau aus. Das wollen wir ändern.

„Gerade alleinlebende ältere Frauen sind häufig wirtschaftlich benachteiligt und werden zusätzlich bestraft, wenn sie gemeinschaftlich mit anderen Frauen wohnen und sich gegenseitig helfen wollen. Obwohl doch angeblich jede Sozialwohnung zählt. So macht die Förderungspraxis der Landesregierung diesen Frauen ein Lebensmodell kaputt. Darf sie das?“ Das fragte die Beginenstiftung Parteien vor der Landtagswahl an ihren Wahlwerbbeständen auf dem Tübinger Holzmarkt. Unser Ziel ist, dass der Landtag sich in der kommenden Legislaturperiode mit einer Reform der bisherigen Förderpraxis auseinandersetzt. Wir bleiben also weiterhin hartnäckig bei diesem wichtigen Thema. Unsere Pressemitteilung dazu findet ihr auf unserer [Website](#).

Was jetzt ansteht – Aufrufe und Beteiligung

○ Wohnraum, der Frauen gehört und nicht dem Markt – ist das genau deins?

Wir möchten unseren Stiftungsvorstand erweitern und freuen uns auf dich: Eine Frau mit Weitblick und Herz für Zahlen. Melde dich direkt bei unserer Geschäftsführerin Annette Jäckel, sie erzählt gerne mehr. [Vorständin gesucht](#)

○ Ein weiteres Beginenhaus in Tübingen?

Werdet jetzt Teil der Starter-Gruppe „Maribu“. Gesucht werden mutige engagierte Frauen, die sich im Herbst gemeinsam um eines der Grundstücke am Marienburger Areal bewerben wollen. Mehr Informationen bei Ingrid Gerth, die das Projekt begleitet: Tel. 07071-374 17; ingrid.gerth@t-online.de

○ Wanted: Beginenpreis-Trägerin 2026

Bürgerschaftliches Engagement von Frauen vor den Vorhang holen und die Preisträgerin mit einer Festveranstaltung und einem Preisgeld von 500 Euro ehren – dies ist das Anliegen des Beginenpreises, den die Beginenstiftung seit 2004 verleiht. Kennt ihr eine Frau aus Tübingen und Umgebung, die unsere Preisträgerin 2026 werden soll? Wir sind gespannt auf eure Vorschläge an info@beginenstiftung.de

Merkt euch auch schon den Termin für die Preisverleihung vor: **Samstag, 11. Juli 2026, 11 Uhr** im Tübinger Salzstadel. Wir sind sehr glücklich, dass wir als Festrednerin Ulla Reyle gewinnen konnten. Sie ist Gerontologin, Supervisorin (WIT Uni Tübingen) und geistliche Begleiterin www.ulla-reyle.de.

○ Weitere Termine

Der Ort, an dem aus Ideen Projekte werden können und aus Fremden Nachbarinnen: Kommt zu unserem WohnTisch für Frauen, immer am 1. Samstag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Beginenhaus Mauerstraße, keine Anmeldung nötig. [Tübinger Wohntisch](#)

Meldet euch an für eine Besichtigung des Beginenhofs Hechingen-Stein (in Planung). Die nächsten Termine: 18. April, 16. Mai und 20. Juni, jeweils von 14 bis 15.30 Uhr. [Besichtigung Hechingen-Stein](#)

Das „Zusammen Leben Festival“ in Stuttgart ist Treffpunkt für alle bundesweit tätigen Akteur:innen zum Thema gemeinschaftliches Wohnen. Es wird vom FORUM, stiftung trias, wohnbund u.a. ausgerichtet und findet vom 19. bis 20. Juni statt. Für den 20.6. gibt es noch kostenfreie Tickets. <https://zusammenleben.jetzt/>

Das Bundesbeginentreffen 2026 findet vom 28.-30. August im AZK Königswinter am Rhein statt. Es ist der größte Austausch der Beginenbewegung im deutschsprachigen Raum. [Zum Dachverband der Beginen](#)



Wenn euch wichtig ist, was uns wichtig ist – Mitglied werden im Freundeskreis

Gemeinschaftliches Frauenwohnen ist kein schöner Traum – es ist gelebte Realität. Und wer diese Realität mitgestalten möchte, ist im Freundeskreis der Beginenstiftung genau richtig.

Seit 2005 verbindet der Freundeskreis Frauen (und Männer!), denen gemeinschaftliches Wohnen für alleinlebende Frauen am Herzen liegt. Mit einem Jahresbeitrag bereits ab 40 Euro haltet ihr nicht nur unsere Basisarbeit am Laufen – ihr seid Teil eines aktiven Netzwerks.

Angesichts der Situation am Wohnungsmarkt ist unsere Arbeit für gemeinschaftliches Frauenwohnen dringender denn je. Werdet Mitglied im Freundeskreis – und gebt diese Einladung gerne auch an Frauen weiter, für die jetzt der richtige Moment sein könnte. [Freundeskreiskarte herunterladen und Mitglied werden](#)

Die Beginenstiftung wünscht euch schöne Ostertage.
Wir freuen uns darauf, euch bei der ein oder anderen Gelegenheit zu treffen und lesen uns wieder im Juni.

P.S.: Ihr kennt jemanden, der/die sich für unsere Themen interessiert? **Diesen Newsletter weiterleiten** hilft uns, noch mehr zu erreichen – danke!

Beginenstiftung

Mauerstr. 3, 72072 Tübingen

Tel.: 0 7071-13 30 38

E-Mail: info@beginenstiftung.de

www.beginenstiftung.de

Vorstand:

Ingeborg Dahlmann, Andrea Marschall, Manuela Lieb

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Regierungspräsidium Tübingen, Konrad-Adenauer-Str. 20, 72072 Tübingen

<https://rp.baden-wuerttemberg.de>